



Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen Eichenau
Rike Schiele
Christine Ganzhorn
Thomas Barenthin
Reinhard Bär

Gemeinde Eichenau
Hauptplatz 2
82223 Eichenau

Eichenau, xx.10.2014

Aufnahme von Asylbewerber in Eichenau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

der Gemeinderat möge folgende Punkte beschließen:

1. die Fläche nahe den Bürgerstuben in der Friesenstraße wird für das Aufstellen von Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung gestellt,
2. das Gebiet zwischen Sperberstr und Elsterstraße wird für das Aufstellen von Unterkünfte für Asylbewerber zur Verfügung gestellt,
3. Zusammenarbeit bei der Suche von Wohnungen mit der Baugenossenschaft Eichenau,
4. Zusammenarbeit bei der Suche von Wohnungen mit der Wohnungsgenossenschaft München-West

Begründung:

Die Ausführungen des Bürgermeisters in der letzten Sitzung vom 23.09.2014 zum Thema Asylunterkünfte in Eichenau gehen uns Grünen nicht weitgenug bzw. dauern uns zu lange. Wir müssen jetzt handeln. Die Gemeinde Eichenau ist bisher sehr restriktiv bei diesem Thema vorangeschritten. Der Gemeinderat soll den Appell des Landrats Thomas Karmasin (CSU) (siehe u.a. SZ vom 13./14. September 2014) schnellstmöglich nachkommen.

Wir Grüne sind der Meinung, dass die Flächen in der Friesenstraßen sowie das Gebiet zwischen Sperberstr. und Elsterstr. Alternativen sind um Unterkünfte kurzfristig und schnell aufzustellen. Darüber hinaus sehen wir es als Notwendigkeit an, dass die Verwaltung mit der Baugenossenschaft Eichenau zusammenarbeitet. Eichenau ist Mitglied in der Baugenossenschaft



Eichenau und wird vertreten durch den Bürgermeister. Gerade in dieser Konstellation ist es notwendig an „Standardwohnungen“ für Asylbewerber zu kommen. Ebenso ist das proaktive Zugehen auf die Wohnungsgenossenschaft München-West um an Wohnungsflächen für Asylbewerber zu kommen mehr als notwendig.

In unserer Begründung gehen wir nicht weiter auf die Dringlichkeit der akuten Situation der Flüchtlinge und der damit verbundenen Suche nach Unterkünften ein. Wir setzen dieses Wissen voraus zumal die täglichen Medien täglich davon berichten.